

Die forstliche
«Fortbildungskampagne»
will:

- 1 die Bedeutung der Fort- und Weiterbildung für eine zukunftsorientierte und starke Waldwirtschaft bewusst machen.
- 2 den Gedanken des «lebenslangen Lernens» bekannt machen.
- 3 das Selbstverständnis, sich weiterzubilden, auf allen Ebenen stärken.
- 4 das Bewusstsein fördern, dass Weiterbildung ein Instrument der Personalförderung und somit eine Führungsaufgabe ist.



Pfuschli - CARTOON

Die Fortbildungskampagne
der EFAK umfasst:

- die regelmässige Herausgabe eines Weiterbildungsalters
- die Förderung des Kursangebotes im Bereich Betriebs- und Personalführung,
- die Koordination des Kursangebots,
- Sensibilisierung von Arbeitgebern und Vorgesetzten
- im Jahr 2001 die Durchführung von Impulstagungen unter dem Titel «Lothar – wie weiter?» für Waldbesitzer und Betriebsleiter.

Informationen:

Informationen über die «Fortbildungskampagne» erscheinen regelmässig im Bulletin «amPuls» – dem Fachorgan für forstliche Berufsbildung. Das Bulletin erscheint dreimal jährlich und ist kostenlos erhältlich bei:

CODOC
Koordinations- und Dokumentationsstelle
für das forstliche Bildungswesen
Hardernstrasse 20, Postfach 339,
3250 Lyss

Tel. 032 386 12 45,
Fax 032 386 12 46,
E-Mail: admin@codoc.ch

Der «Weiterbildungskalender» erscheint regelmässig als Beilage von «amPuls» sowie im Internet unter: www.codoc.ch

Die EFAK-Fortbildungskampagne ist eine gemeinsame Aktion der forstlichen Verbände und Bildungsinstitutionen:

WVS Waldwirtschaft Verband Schweiz,
VSF Verband Schweizer Förster,
FPV Forstpersonal Verband Schweiz,
VSFU Verband Schweizerischer Forstunternehmungen,
SIA-FGW Fachgruppe Wald,
IFL/IFM Interkantonale Försterschulen/Bildungszentren Wald Lyss und Maienfeld,
WSL Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
SILVIVA für Umweltbildung und Wald,
Ausbildungszentrum le Mont-sur-Lausanne,
CRIFOR Chambre romande des ingénieurs forestiers indépendants



Mit Zukunft im Wald



Argumente für die Weiterbildung.
Für alle, die im Wald arbeiten.

Dieses Falblatt wurde im Rahmen der «Fortbildungskampagne» der Eidgenössischen Forstlichen Ausbildungs-Kommission EFAK herausgegeben. März 2001

Weiterbildung zeigt Wirkung!

ARGUMENT 1 WIRKSAMKEIT VERBESSERN!

Dank dem Kurs rationelle Jungwaldpflege konnte Förster A im Betrieb den Pflegeaufwand für Jungwaldarbeiten sofort um 10% reduzieren!

ARGUMENT 2 MOTIVATION FÜR MITARBEITER!

Nach dem Besuch des Kurses „Waldrandpflege“ hat Waldarbeiter B eine Einführung für die übrigen Mitarbeiter in seinem Betrieb organisiert und sie dafür begeistern können. Der Betrieb konnte seither bereits zweimal im Auftrag des Naturschutzes Waldrandpflegeprojekte durchführen.

ARGUMENT 3 EINE NASENLÄNGE VORAUSS SEIN!

Der Präsident der Forstkommision C verlangt von allen Mitarbeitern im Betrieb, dass sie sich jedes Jahr gezielt weiterbilden. Der Betrieb ist denn auch weitherum als vorbildlich und besonders fortschrittlich bekannt und wirtschaftet seit Jahren erfolgreich!

ARGUMENT 4 STÄRKEN AUSBAUEN!

Betriebsleiter D hat eine spezielle Vorliebe für Computer und Informatik. Er besuchte einen dreitägigen Weiterbildungskurs, wo er seine Kenntnisse vertiefen konnte. Inzwischen erhält er von der Gemeindeverwaltung regelmässig kleinere Aufträge, welche er als „Arbeiten für Dritte“ verrechnen kann.

ARGUMENT 5 DEFIZITE ERKENNEN UND BEHEBEN!

Vorarbeiter E erlernte an einem Kurs über Teamarbeit eine Methode, wie er die Stärken und Schwächen in einer Gruppe analysieren und Mängel gezielt verbessern kann. Er hat das Instrument sofort angewendet. Sein Arbeitsteam erkannte mehrere Probleme und Lücken, welche innerhalb von zwei Monaten behoben werden konnten. Seither arbeitet die Gruppe nicht nur effizienter, sondern ist zudem hoch motiviert für die Arbeit.

ARGUMENT 6 AUF DEM NEUESTEN STAND SEIN!

Forstmaschinenführer F konnte seine Maschinenkenntnisse anlässlich eines umfassenden Intensivkurses im Ausland auf den neuesten Stand bringen und erlernte gleichzeitig neue Einsatztechniken. Die Auslastung der Maschinen ist seither optimal, und die Tagesleistung konnte um 10% gesteigert werden.



ARGUMENT 7 OFFEN SEIN FÜR VERÄNDERUNGEN!

Gemeindeförster G wollte neue Möglichkeiten kennenlernen, wie er eine Waldexkursion lebendig und attraktiv gestalten könnte. An einem Kurs über Waldpädagogik frischte er sein Wissen auf und war verblüfft über die einfachen und wirkungsvollen Methoden. Das Gelernte setzte er eine Woche später an einer Veranstaltung mit der Forstkommision um und erntete ein begeistertes Echo.

ARGUMENT 8 VON ANDERN LERNEN!

Waldchef H lernte an einem Kurs einen Kollegen eines Nachbarkantons näher kennen, welcher ihm über seine Erfahrungen bei der Einführung des neuen Buchhaltungsprogrammes berichtete. Da die Verhältnisse bei G und seinem Kollegen sehr ähnlich sind, konnte G die Argumente bei seiner nächsten Sitzung mit der Waldkommission einbringen. Die Argumente überzeugten die Kommissionsmitglieder, und die Einführung des Programms wurde beschlossen.

